Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **4=24 (1858)**

Heft 89

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auch nicht verfehlt, ein ziemliches Aufsehen in der der deutschen Militärwelt zu erregen und dürfen wir daher unsere Artillerieoffiziere, namentlich Alle, welche den Dienst bei ihrer Waffe etwas höher auffassen, mit gutem Recht darauf aufmerksam machen; sie mögen sich übrigens nicht an dem oft sehr anmaßenden Tone stoßen, der hie und da sich findet und der sich bis Aeußerungen versteigt, wie folgende: „Hat er doch — es ist von Napoleon I die Rede — außer Strategie und Taktik in seinem Leben nichts gründlich verstanden ꝛc." — Darüber muß man sich wegsetzen, denn das Ganze ist gut, mit Feuer und Geist geschrieben und entschädigt reichlich für derartige Geschmacklosigkeiten.

Illustrirte Soldatengeschichten. Leipzig. Fr. 1. 50.

Das Leben von Blücher, Friedrich dem Großen, Radetzky — dann Erinnerungen eines alten Soldaten von 1813 u. 14, Geschichte des dreißigjährigen Krieges — recht hübsch erzählt, mit artigen Holzschnitten.

Schweiz.

Das Centralkomite der schweizerischen Militärgesellschaft hat auf den Vorschlag der Sektion Schaffhausen das neue Komite folgendermaßen bestellt:

Präsident: Herr Kommandant Neher.
Vicepräsident: „ „ Rauschenbach.
Sekretär: „ Aidemajor Stierlin.

Zürich. Nach dem Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes von 1857 beträgt der Totalbestand der Miliz 20,812 Mann, wovon 7927 auf den Auszug, 4468 auf die Reserve, 8418 auf die Landwehr fallen. Nach den Waffen vertheilen sie sich wie folgt:

		Auszug.	Reserve.	Landw.
Genie	547.	258.	175.	114.
Artillerie	1793.	818.	601.	374.
Kavallerie	327.	178.	24.	125.
Schützen	1119.	485.	326.	308.
Infanterie	17,027.	6188.	3342.	7497.

Während alle anderen Korps voll- und theilweise überzählig sind, fehlt auch noch eine schöne Zahl von Reitern.

Luzern. General v. Elgger, gewesener eidg. Oberst, Chef des Generalstabs der Armee des Sonderbunds, ist auf einer Urlaubsreise in der Schweiz plötzlich vom Schlag gerührt worden und am 4. Nov. in Luzern gestorben. Derselbe stand seit 1850 in päbstlichen Diensten und befehligte die Division Ancona. Wir werden eine Biographie dieses mehrfach um unsere Armee verdienten Offiziers bringen.

Bücher-Anzeigen.

Neueste militärische Schrift!

In **J. D. Sauerländer's** Verlag zu **Frankfurt a. M.** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruktion des Felddienstes
gestützt auf die
Waldersee'sche Ausbildungsmethode
der
Infanterie
für das zerstreute Gefecht,
in Verbindung mit
kriegsgeschichtlichen Beispielen.
Für jüngere Offiziere der Infanterie bearbeitet
von **E. v. St.**
Preis: Rthlr 1. 10 Sgr. = fl. 2. 20 kr.

Die östreichische Militärzeitung 1858 Nr. 1 berichtet über vorstehendes Buch: „Es ist eine mit sehr vielem Fleiße, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rücksicht auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobenswürdigem Eifer gegen leeres Formenwesen oder bloße Parade-Abrichtung bearbeitete Instruktion des Felddienstes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen, durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und die in kurzen Sätzen daraus gezogenen Nutzanwendungen für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militär enthält. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äußeren Ausstattung allen Anforderungen genügende Werk, bestens empfehlen zu müssen."

Bei **Firmin Didot frères, fils & Comp.** in **Paris** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

COMMENTAIRE
SUR LE
CODE DE JUSTICE MILITAIRE
POUR L'ARMÉE DE TERRE
précédé d'une introduction

Et suivi des décrets d'exécution, des instructions ministérielles et des formules des lois spéciales auxquelles le code se réfère et des décrets et reglements sur la legion d'honneur la médaille militaire et les ordres étrangers.

DÉDIÉ A S. M. NAPOLEON III
Par M. Victor Foucher
Conseiller à la Cour de cassation
Grand officier et Membre du Conseil impérial de la Légion d'honneur.

Un Vol. in 8°. — Preis Fr. 4. 15.

Vom Jahrgang 1857 der
Schweizerischen Militärzeitung
complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die
Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.